Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 334. Sonnabend den 30. November 1861.

Bekanntmachung.

Der zum Becker'schen Grundstücke gehörige, an der Ecke der bisherigen Glockenstraße und der an die Stelle der Kleinen Gasse tretenden fortgesetzten Bosenstraße liegende geräumige Platz, welcher bisher als Garten benutzt wurde und auch nach den übrigen Theilen des Becker'schen Grundstückes zu mit besonderer Einfriedigung versehen ist, soll anderweit auf dem Wege der Licitation vermiethet werden. Miethlustige haben sich **Donnerstags den 5. December d. J. Vormittags 11 Uhr** bei der Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Entschließung erfolgen wird.

Der Platz selbst kann jederzeit besichtigt werden und man hat sich deshalb an den Hausmann Kühn im Becker'schen Grundstücke zu wenden.

Leipzig, den 29. November 1861.

Des Raths Finanzdeputation.

Bekanntmachung.

Der Zinsberechnung halber bleibt die **Expedition der Sparcasse** vom 15. bis mit **31. December** d. J. geschlossen; jedoch werden die bis zum 14. December gekündigten Beträge am **Sonnabend vor dem Weihnachtsfest**, den 21. December, den Betheiligten ausgezahlt.

Leipzig, den 23. November 1861.

Die Deputation zur Sparcasse.

Eine Uebungsschule für angehende Lehrer in Leipzig.

Bei der regen Theilnahme, welche von jeher Leipzigs Bürgerschaft an der Entwickelung und Weiterbildung unseres Schulwesens genommen hat, wird für Viele die Nachricht von Interesse sein, daß ein sehnlicher Wunsch bewährter Schulmänner und Schulfreunde Aussicht hat in nächster Zeit realisirt zu werden, nämlich die Gründung einer Uebungsschule zum Zweck der Heranbildung tüchtiger Lehrer für städtische Schulanstalten. Bei den wiederholten Klagen über die Mangelhaftigkeit unserer Schulen stellt sich nämlich immer dringender der Uebelstand heraus, daß namentlich diejenigen Lehrer, welche unmittelbar von der Universität ab in unsere städtischen Schulen eintreten, für ihren Beruf jener theoretisch-praktischen Vorbereitung entbehren, die unbedingt erforderlich ist, soll der neu eintretende Lehrer nicht erst durch mannichfache Fehlgriffe und Experimente zum Schaden unserer Jugend zu einem tüchtigen Lehrer heranwachsen. Es ist daher schon oft und so viel wir wissen von den hervorragendsten Schulmännern unserer Stadt der Gedanke ausgesprochen worden, daß ebenso wie für angehende Aerzte eine Poliklinik, so auch für angehende Lehrer und insbesondere für solche, die auf der Universität ihre Studien absolvirt haben und sich späterhin dem Lehrerberuf widmen wollen, eine Uebungsschule bestehen müsse, in welcher unter gewissenhafter Leitung und Controle die Einzelnen ihre ersten praktischen Versuche machen könnten.

Unterliegt es nun wohl keinem Zweifel, daß dieser Gedanke eine hohe Berechtigung hat, eine Uebungsschule zur Heranbildung tüchtiger Lehrer für städtische Schulen also nicht nur für Leipzig, sondern für ganz Sachsen ein dringendes Bedürfniß ist, so darf doch auch nicht außer Augen gelassen werden, daß die Gründung einer solchen Schule nicht ohne Geldopfer erfolgen kann. Denn wenn auch in der Person des Privatdocenten Dr. Ziller eine unentgeltliche Leitung der genannten Uebungsschule zu erwarten steht, so stellt sich doch, namentlich nach den in Jena gemachten Erfahrungen, die Nothwendigkeit heraus, daß besagte Uebungsschule mancherlei Unzuträglichkeiten wegen nicht mit einer der hier bereits bestehenden Schulanstalten verbunden werden kann*). Ist dies aber der Fall, so ist ein eigenes Schullocal erforderlich, es muß für Heizung, für Utensilien, eventuell für Entschädigung ständiger Lehrkräfte ꝛc. gesorgt und es muß, wenn die Uebungsschule einmal besteht, natürlich auch auf Erhaltung derselben fort und fort gesehen werden. Kurz es läßt sich, bringt man alles dieses in Anschlag, vorläufig unter 500 Thlr. jährlich eine solche Uebungsschule nicht ins Leben rufen und erhalten, selbst wenn, wie dies nicht wohl anders zu erwarten ist, die Schule anfangs nur eine Schülerzahl von 25—30 Kindern haben sollte.

Um nun eine solche Geldsumme zusammenzubringen, hat sich vor Kurzem hier ein Verein gebildet, welcher sich die gemeinnützige Aufgabe gestellt hat, durch regelmäßige Jahresbeiträge die Gründung und Erhaltung einer Uebungsschule für angehende Lehrer zu ermöglichen, und es gereicht uns zu großem Vergnügen, berichten zu können, daß sich derselbe bereits einer lebhaften Betheiligung zu erfreuen hat. Obgleich die Mitgliedschaft nur an einen jährlichen Beitrag von 10 Ngr. gebunden ist, so sind doch schon namhafte Zeichnungen gemacht worden. Der Verein hat außer einer großen Anzahl von Lehrern bereits mehrere Schuldirectoren, Professoren, Kaufleute, Buchhändler, Juristen, Aerzte, ja sogar Professionisten zu seinen Mitgliedern, und wir sind überzeugt, daß es nur dieser öffentlichen Hinweisung bedarf, um ihm aus dem Kreise unserer für das Gemeinwohl begeisterten Bürgerschaft noch manches Mitglied zuzuführen.**)

Möge der junge Verein und mit ihm die in Aussicht stehende Uebungsschule recht bald zu fröhlichem Gedeihen gelangen! *

*) Die Uebungsschule des pädagogischen Seminars an der Universität Jena besteht in der ca. hundert Armenkinder fassenden Johann-Friedrich-Schule.

**) Statuten und Mitgliederverzeichniß liegen zur Einsichtnahme und Unterzeichnung aus in der Buchhandlung von Louis Pernitzsch, oberer Park Nr. 3.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 29. November. Heute Nachmittag wurde aus einem auf dem Neumarkte gelegenen Hause Feuer gemeldet. Die auf dem Naschmarkte stehende Spritze wurde sofort nach der gedachten Straße abgeschickt. Bei der Ankunft derselben ergab es sich jedoch, daß die eingegangene Meldung eine ganz ungegründete war. Es hatte nur eine Esse etwas stark geraucht.

In der Nacht von vorgestern zu gestern ist unweit des Floßthores ein großes Stück der Stadtplanke durch muthwillige Hände umgebrochen worden.

Vorgestern Abend ist unsere Universität vor großem Schaden glücklich behütet worden. Es war nämlich im Augusteum auf der Seite, in welcher sich das physikalische Cabinet und ein Theil des zoologischen Museums befindet, auf dem darüber befindlichen Boden eine Esse geborsten und das Feuer herausgeschlagen. Nur durch die Aufmerksamkeit und Vorsicht des Castellan Bieweg ist ein größeres Unglück abgewendet worden. (Leipz. Nachr.)

Verschiedenes.

Im Localgewerbeverein zu Hannover wurde ein von Michael Winkler in Wien erfundenes neues Sicherheitsschloß durch Direc-